



Fresenius Medical Care

P R E S S E - I N F O R M A T I O N

06. Mai 2004
Oliver Heieck
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de
www.fmc-ag.de

Fresenius Medical Care AG:

Geschäftszahlen des 1. Quartals 2004 übertreffen Erwartungen

• Umsatz	1,459 Milliarden US-Dollar	+ 12%
• Operatives Ergebnis (EBIT)	198 Millionen US-Dollar	+ 17%
• Quartalsergebnis	91 Millionen US-Dollar	+ 30%
• Operativer Cash Flow	171 Millionen US-Dollar	+ 37%
• Free Cash Flow	130 Millionen US-Dollar	+ 55%

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyse-Produkten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen (Börse Frankfurt: FME, FME3 – Börse New York: FMS, FMS_p), hat mit den Geschäftszahlen zum 1. Quartal 2004 die Erwartungen übertroffen.

Umsatz

Im 1. Quartal 2004 steigerte Fresenius Medical Care den **Umsatz** um 12% (wechsellkursbereinigt um 8%) auf 1,459 Milliarden US-Dollar. Vom Umsatz entfielen 1,058 Milliarden US-Dollar (+12% / +10% währungsbereinigt) auf **Dialyседienstleistungen**. Der Umsatz mit **Dialyseprodukten** stieg einschließlich firmeninterner Umsätze auf 527 Millionen US-Dollar (+13% / +4%

währungsbereinigt). Die internen Umsätze stiegen auf 126 Millionen US-Dollar nach 110 Millionen US-Dollar im ersten Quartal des Vorjahres.

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 7% auf 996 Millionen US-Dollar (1. Quartal 2003: 929 Millionen US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyседienstleistungen** wuchs um 9% auf 898 Millionen US-Dollar. Die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung stieg auf 286 US-Dollar (1. Quartal 2003: 278 US-Dollar). Der Umsatz mit **Dialyseprodukten** einschließlich firmeninterner Umsätze blieb mit 191 Millionen US-Dollar nahezu unverändert.

Außerhalb Nordamerikas steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im 1. Quartal 2004 um 25% (währungsbereinigt um +10%) auf 463 Millionen US-Dollar. Um 33% (17% währungsbereinigt) auf 160 Millionen US-Dollar stieg der Umsatz mit **Dialyседienstleistungen**. Der Umsatz mit **Dialyseprodukten** kletterte einschließlich der Verkäufe an firmeneigene Kliniken um 22% auf 336 Millionen US-Dollar (währungsbereinigt +7%).

Ertrag

Das operative Ergebnis (EBIT) von Fresenius Medical Care wuchs im 1. Quartal 2004 um 17% auf 198 Millionen US-Dollar, die operative Marge betrug 13,6%. Im 1. Quartal 2003 hatte die operative Marge bei 13,0% gelegen. Der Anstieg um 60 Basispunkte ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl an Dialysebehandlungen und Produktivitätssteigerungen in Nordamerika sowie die allgemeine Verbesserung der Lage in Lateinamerika zurückzuführen. Gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres legte die operative Marge in Nordamerika um 40 Basispunkte auf 13,6% zu. Außerhalb Nordamerikas konnte die operative Marge um 100 Basispunkte auf 15,3% gesteigert werden.

Das **Nettozinsergebnis** verbesserte sich um 13% auf 47 Millionen US-Dollar gegenüber 54 Millionen US-Dollar im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Diese positive Entwicklung beruht hauptsächlich auf dem Rückgang der Ver-

bindlichkeiten und der Umwandlung von festen in variable Zinszahlungen für einen Teil der Verbindlichkeiten.

Die **Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag** betragen 60 Millionen US-Dollar gegenüber 45 Millionen US-Dollar im 1. Quartal 2003. Dies entspricht einer effektiven Steuerrate von 39,4% nach 38,7% im Vorjahresquartal 2003.

Das **Quartalsergebnis** steigerte Fresenius Medical Care im 1. Quartal 2004 um 30% auf 91 Millionen US-Dollar.

Der **Gewinn je Aktie** (EPS) stieg im 1. Quartal 2004 ebenfalls um 30% auf 0,94 US-Dollar pro Stammaktie (0,31 US-Dollar je ADS), verglichen mit 0,72 US-Dollar pro Stammaktie (0,24 US-Dollar je ADS) im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlich gewichtete Zahl der Aktien betrug im 1. Quartal 2004 rund 96,2 Millionen Stücke.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug 171 Millionen US-Dollar. Diese Entwicklung lag über den Erwartungen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit entspricht nahezu 12% des Gesamtumsatzes.

Nach Abzug der **Netto-Investitionen** in Höhe von 41 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein **Free Cash Flow vor Akquisitionen** von 130 Millionen US-Dollar gegenüber 84 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal. Diese positive Entwicklung basiert auf der weiteren Optimierung des Working-Capital-Managements. Dabei reduzierte Fresenius Medical Care die Forderungslaufzeiten im 1. Quartal 2004 um weitere drei auf 86 Tage. Diese Optimierung gelang sowohl in Nordamerika als auch in den anderen Regionen der Welt.

42 Millionen US-Dollar investierte das Unternehmen in **Akquisitionen**, so dass der **Free Cash Flow nach Akquisitionen** um 57% auf 88 Millionen US-

Dollar stieg. Im 1. Quartal 2003 lag der Free Cash Flow nach Akquisitionen bei 56 Millionen US-Dollar.

Patienten - Kliniken - Behandlungen

Zum 31. März 2004 betrieb Fresenius Medical Care weltweit 1.575 **Dialysekliniken**, davon 460 Einrichtungen außerhalb Nordamerikas. Die **Zahl der durchgeführten Behandlungen** weltweit stieg um 8% auf rund 4,6 Millionen. Auf Nordamerika entfielen dabei 3,2 Millionen (+6%), auf die Regionen außerhalb Nordamerikas 1,4 Millionen (+12%). Zum Ende des 1. Quartals 2004 versorgte das Unternehmen rund 120.700 **Dialysepatienten**, davon rund 83.200 in Nordamerika (+4%) und rund 37.500 außerhalb Nordamerikas (+10%). Die Zahl der vom Unternehmen insgesamt versorgten Patienten weltweit stieg im Vergleich zum 1. Quartal 2003 um 6%.

Ausblick 2004

Für das laufende Geschäftsjahr 2004 bestätigt Fresenius Medical Care seinen Ausblick und erwartet - bereinigt um Währungseffekte - einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Beim Jahresüberschuss erwartet das Unternehmen ein Wachstum am oberen Ende der ursprünglichen Prognose, dies entspricht einem Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Dr. Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG: „Dies war ein guter Start in das Jahr. Auf dieser Basis blicken wir optimistisch auf die weitere Entwicklung in 2004 und darüber hinaus. Wir haben im 1. Quartal 2004 erneut deutliche Zuwächse erzielt. Entsprechend unserer strategischen Zielsetzung konnten wir vor allem die Profitabilität sowohl mit Dienstleistungen als auch mit Produkten in allen Regionen der Welt weiter steigern. Darüber hinaus haben wir unsere sehr positive Entwicklung beim Free Cash Flow im 1. Quartal 2004 weiter fortgesetzt.“

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,3 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von 1.575 Dialysekliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Lateinamerika betreut Fresenius Medical Care rund 120.700 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse-Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Für weitere Informationen über Fresenius Medical Care besuchen Sie uns im Internet unter <http://www.fmc-ag.de>.

Hinweis an die Redaktionen:

Fresenius Medical Care informiert Analysten heute um 15.00 Uhr in einer Telefonkonferenz in englischer Sprache. Sie haben die Möglichkeit, diese Telefonkonferenz live im Internet unter www.fmc-ag.de verfolgen.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. USD, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien)
(ungeprüft)

	Drei Monate zum 31. März		Veränderung in %
	2004	2003	
Umsatzerlöse			
Dialyседienstleistungen	1.057.750	944.287	12,0%
Dialyseprodukte	401.306	355.148	13,0%
Gesamtumsatz	1.459.056	1.299.435	12,3%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	966.598	882.487	10,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	492.458	416.948	15,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	281.969	237.175	14,5%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	12.301	10.943	12,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	198.188	168.830	17,4%
Nettozinsergebnis	46.703	53.746	-13,1%
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Minderheitenanteilen	151.485	115.084	31,6%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	59.697	44.537	34,0%
Auf andere Gesellschaften entfallender Gewinn	679	537	26,5%
Quartalsergebnis	91.109	70.010	30,1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	198.188	168.830	17,4%
Abschreibungen	56.842	52.846	7,6%
EBITDA	255.030	221.676	15,0%
Gewinn je Stammaktie	\$0,94	\$0,72	30,2%
Gewinn je Stamm-ADS	\$0,31	\$0,24	30,2%
Gewinn je Vorzugsaktie	\$0,96	\$0,74	29,9%
Gewinn je Vorzugs-ADS	\$0,32	\$0,25	29,9%
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien			
Stammaktien	70.000.000	70.000.000	
Vorzugsaktien	26.215.699	26.188.575	
Mitarbeiter zum 31. März im Vergleich zum 31. Dez.			
Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	41.912	41.097	